

Niederschrift

zur 3. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 17.09.2014	18:30- 20:10 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Käthe Radom , Gerold Sachse

CDU-Fraktion

Uwe Koch , Karin Lehmann , Wolfgang Petenati

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Matthias Rudolph

SPD-Fraktion

Jürgen Luban Vertretung für Elke Wagner

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel ,

Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke ,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Anke Marggraf , Christfried Tschepe

Gäste

Thomas Weber , Herr Schwiete MOZ, 10 interessierte BürgerInnen

Abwesend

SPD-Fraktion

Stefan Sarrach entschuldigt, Elke Wagner entschuldigt

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 3. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree und begrüßt die Anwesenden recht herzlich.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 12 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 13.8.2014

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Seitens des Vorsitzenden liegen keine Informationen zur heutigen Sitzung vor.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Veräußerung Holz hackschnitzelheizkraftwerk, Luise-Hensel-Straße 15, 15517 Fürstenwalde/Spree 6/025

Bürgermeister Herr Hengst

Die Stadt Fürstenwalde/Spree betreibt seit dem 01.10.2013 das Holz hackschnitzelheizkraftwerk (HHKW) in der Luise-Hensel-Straße 15 in Fürstenwalde. Das Werk wurde 1998 durch die damalige Wärmeversorgungs GmbH Fürstenwalde/Spree errichtet und in Betrieb genommen. Mit Abzeichnung der wirtschaftlichen Schieflage der Wärmeversorgungs GmbH hat sich die Stadt bereits 2001 bemüht, einen Betreiber für das HHKW zu verpflichten. Die Betreibung hat in der Vergangenheit insgesamt dreimal gewechselt. Der letzte Betreiber, die IBS Holzheizkraftwerk Fürstenwalde GmbH, hat ihr Engagement zum 30. September 2013 aufgekündigt. Der laufende Betrieb werde derzeit durch Mitarbeiter des Betriebshofes gesichert; wenn Störungen auftreten, sind sie überfordert. Zudem machen die Lohnkosten Probleme, da die Mitarbeiter nach dem Tarif im öffentlichen Dienst bezahlt werden. Vor allem die Bereitschaftszeiten sind kaum abzudecken. Allein durch diesen Faktor ist von Januar bis Juli 2014 ein Defizit von mehr als 5.000 Euro entstanden. Es muss darüber befunden werden, ob in das HHKW erneut investiert wird. Die Kosten hierfür würden sich auf ca. 500 T€ - 700 T€ belaufen. Derzeit liegen zwei Interessensbekundungen für das HHKW vor.

Abg. Sachse bemerkt, dass die Anlage niemals ausgelastet wurde. 1998 sprach man von 360 Wohnungen die Wärme abnehmen. Dabei ist es geblieben. Das HHKW sollte für das neue Fürstenwalder Krankenhaus arbeiten; das jedoch nie zustande kam.

Abg. Zänker stellt die Frage, wie hoch der Kredit ist, der noch auf die Anlage lastet.

Herr Hengst antwortet: 2,462 Mio€ - 100.000 € beträgt die Zinsbelastung pro Jahr.

Abg. Rudolph bemerkt, dass die Stadt rund 2,5 Mio€ Schulden behält, auch wenn die Anlage verkauft wird.

Die **CDU-Fraktion** und auch die **AfD** sind dafür, dass die Verwaltung die Verhandlungen zum Verkauf des HHKW aufnimmt.

Nach eingehender Diskussion wird sich darauf verständigt, dass die Beschlussfassung zu dieser Beratungsdrucksache im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgt, da der Bürgermeister noch zu den zwei Interessenbekundungen informieren möchte.

TOP 6.2 Vorüberlegungen zur Planung eines Windtestfeldes im Stadtwald Fürstenwalde/Spree 6/026

Der Bürgermeister geht auf die Vorüberlegungen zur Planung eines Windtestfeldes im Stadtwald Fürstenwalde/Spree näher ein und beruft sich auf den Beschluss aus dem Jahr 2010, dass es auf Fürstenwalder Gemarkungen nach der bisherigen Planung nur sehr wenig geeignete Gebiete gibt. Die Regionale Planungsgemeinschaft, die für dieses Thema zuständig ist, hatte 2012 entsprechende Pläne öffentlich ausgelegt, die 2013 wegen neuer Vorgaben noch einmal überarbeitet werden mussten, wegen der vorgeschriebenen Abstandsregeln zu bewohnten Gebäuden. Seit einigen Jahren gibt es aber eine Diskussion darüber, ob solche Regeln auch für Testfelder gelten. Den Bedarf gebe es. Das Land Brandenburg überlegt, auf Modellflächen unterschiedliche Typen von Windenergieanlagen zu testen. Die Firma DEIG Energietechnik-Insumma GmbH aus Berlin hat Interesse an dem Testfeld.

Abg. Sachse möchte wissen, wie sich die Windräder auf den Forst und den Naturschutz auswirken.

Herr Weber entkräftet die Befürchtung, dass es in der Nähe ein Naturschutzgebiet gibt.

Abg. Zänker sagt, dass unzerstörte Landschaft ein weicher Standortfaktor sei. Wenn aber Windkraftträder im Wald stehen, sei das nicht mehr gegeben. Außerdem verwies er auf Aussagen des Bundesamtes für Umweltschutz, dass Windräder eine Beeinträchtigung für die Umwelt - vor allem für die Vogelwelt darstelle.

Abg. Luban entgegnet, dass er seit 16 Jahren Windkraftflächen bei Seelow betreut und in all den Jahren nicht einen toten Vogel unter den Rotoren gefunden hat.

Abg. Rudolph befürchtet, dass für die Windräder viel Wald gerodet werden muss. Weiterhin möchte er wissen, ob die Dörfer (Berkenbrück und Neuendorf im Sande) zwischen denen das Gebiet liegt, bei den Gesprächen über das Vorhaben nicht mit an den Tisch gehören.

Herr Weber führt aus, dass die ausgewiesene Fläche rund 300 Hektar groß ist – für die Standflächen der Anlagen werden ca. 2.000 – 4.000 qm benötigt. **Herr Hengst** erwähnt, dass es bisher nur um Vorüberlegen geht. Im Rahmen der Bebauungsplanung werden die Gemeinden einbezogen.

Auf die Frage welchen Nutzen das Projekt für die Stadt habe, ergänzt Stadtförstdirektor Weber, dass die Pacht bei Windkraftanlagen auf Feldern je nach Standort 30.000 – 60.000 € beträgt.

Abg. Fiedler bittet um Streichung des 2. Halbsatzes im Beschlussvorschlagund dem Vertragsabschluss mit einer geeigneten Firma.
Dem wird zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung zur Errichtung einer Windtestfläche im Stadtwald.

Zustimmung Ja 11 Nein 1 Enthaltung 1

TOP 6.3 Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree über die Erteilung von Erlaubnissen für die Sondernutzung und über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und öffentlichen kommunalen Anlagen (Sondernutzungs- und Gebührensatzung) vom 16.8.2013 **6/032**

Beschlussvorschlag:

Die in der Anlage enthaltene Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree über die Erteilung von Erlaubnissen für die Sondernutzung und über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und öffentlichen kommunalen Anlagen (Sondernutzungs- und Gebührensatzung) vom 16.08.2013 wird beschlossen.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.4 Zwischenbericht 2014 für den Stadfforst Fürstenwalde - Kommunaler Eigenbetrieb **6/034**

Stadfforstdirektor Weber beantwortet die an ihm gestellten Fragen umfassend.

Der Vorsitzende lobt die am 5.9.2014 stattgefundene Waldbereisung mit den Abgeordneten und bittet Herrn Weber darum, diese im nächsten Jahr zu wiederholen.

Kenntnisnahme

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Dr. Fehse informiert, dass sich bisher 374 Interessenten an der Abstimmung über den Fürstenwalder Bürgerhaushalt beteiligten. Dabei haben sich zwei Favoriten herauskristallisiert: die Nr. 1 – Herabsetzung der Elternbeiträge bei Kita- bzw. Krippenkosten und die Nr. 10 – Ausbau des Ruderbootshauses. Noch bis zum 30.9.2015 kann ein Votum abgegeben werden.

Dr. Fehse teilt den Anwesenden mit, dass der Beratungsraum im Alten Rathaus ab sofort wieder für die Hauptausschusssitzungen zur Verfügung steht.

Stadfforstdirektor Weber teilt mit, dass die Toiletten am Trebuser See über den Winter eingelagert und nächstes Jahr wieder aufgestellt werden.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Abg. Koch hinterfragt den Sachstand „Alkoholfreie Zonen im Stadtgebiet“.

Der Bürgermeister sagt eine Prüfung durch die Verwaltung zu.

Abg. Sachse bittet um Informationen zum Grundstück Geschwister-Scholl-Straße/Ecke Lindenstraße und zum Erwerb des Bahnhofsgebäudes.

Herr Tschepe antwortet, dass das Grundstück Geschwister Scholl-Straße/Ecke Linden-

straße verkauft ist und derzeit auf diesem Grundstück Erdbewegungen stattfinden. Ein Bauantrag liegt bisher nicht vor. Der Bürgermeister sagt zu, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zum Erwerb des Bahnhofsgebäudes zu informieren.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 4 Seiten.

Gerold Sachse
Vorsitzender

Anke Marggraf
Schriftführerin